

Führungsgruppe der Feuerwehr zeigt sich fit in Krisensituationen

KREIS SAARLOUIS (red) 2014 bildete sich die Führungs- und Unterstützungsgruppe des Landkreises Saarlouis. Ob bei Unwetterlagen, bei Großbränden oder anderen Katastrophen: in derartigen Krisensituationen oder bei Einsätzen größeren Umfangs ist eine besondere Führungsstruktur von hoher Bedeutung. Die Gruppe kann bei Bedarf alarmiert werden und unterstützt die örtlichen Kräfte. Die Einsatzleitung selbst bleibt weiterhin bei der jeweiligen örtlichen Feuerwehr, die Mitglieder übernehmen unterstützende Aufgaben und entlasten so die Führungskräfte vor Ort.

Vergangene Woche war das Team der Führungsunterstützung in Saarbrücken im Einsatz beim Bundesforum für Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV).

Auf dem dreitägigen Programm standen Beiträge zur Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen, zur Arbeit mit Menschen mit Behinderungen, zu Spielen und dem Einsatz von Medien in der Brandschutzerziehung sowie zur hauptamtlichen Koordination der Aufgaben. Internationale Einblicke komplettierten das umfangreiche Themenangebot.

Programm sowie nationaler und internationaler Austausch lockten mehr als 300 Fachleute in die Landeshauptstadt. Die Teilnehmer reisten ab Donnerstag aus ganz Deutschland sowie den benach-



Das Team der Führungsunterstützung war in Saarbrücken im Einsatz beim Bundesforum für Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV).

FOTO: GABI KIEFER

barten Benelux-Ländern an, teils mit dem Pkw, Bahn oder Flugzeug.

Den Transfer zu den einzelnen Hotels beziehungsweise den Veranstaltungsorten übernahmen Feuerwehren aus dem ganzen Saarland. Aus dem Landkreis Saarlouis waren zwölf Fahrzeuge als Fahrdienst im Einsatz. Die Koordinierung sämtlicher Fahrdienste an den drei Tagen stellte eine logistische Herausforderung dar. Daher wurde in

der Feuerwache Alt-Saarbrücken eine Veranstaltungsleitstelle eingerichtet. Die Saarlouiser Führungsgruppe übernahm diese Aufgabe von 7 Uhr bis Mitternacht. In zwei Schichten übernahm die Gruppe die Einteilung der Fahrdienste und Materialtransporte, koordinierte die Verpflegung der Einsatzkräfte und war telefonischer Ansprechpartner für zahlreiche kleinere und größere Anliegen der Forumsteilnehmer.

Ruhig und routiniert arbeitete das Team rund um Kreisbrandmeister Thorsten Müller nacheinander jede einzelne Anfrage ab, sodass jeder Forumsteilnehmer zur gewünschten Zeit an den gewünschten Ort gebracht werden konnte. Die insgesamt 28 Helfer aus dem Landkreis Saarlouis zeigten in Saarbrücken, dass auf die Feuerwehr allzeit Verlass ist – auch wenn es mal nicht brennt.